

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **39/40 (1902)**

Heft 14

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Städtisches Hallen-Schwimmbad Pforzheim. Der Oberbürgermeister von Pforzheim erlässt die Einladung zur Beteiligung an einem allgemeinen Wettbewerbe zur Erlangung von Entwürfen zu einem Hallen-Schwimmbade für die Stadt Pforzheim mit Termin vom 1. August 1902. Für die besten Arbeiten sind drei Preise von 3000 M., 2000 und 1000 M. ausgesetzt. Das Preisgericht besteht aus Oberbaurat Prof. Dr. Warth in Karlsruhe, Prof. Hocheder in München, Oberbaurat Stolz in Karlsruhe, Oberbürgermeister Habermehl und Stadtbaumeister Kern in Pforzheim. Das Programm zur Beteiligung am Wettbewerb nebst Bedingungen und Plänen ist vom Oberbürgermeister Habermehl zu beziehen.

Bebauungsplan für die Stadt Genf. (Bd. XXXVIII S. 97 und 142, Bd. XXXIX S. 122 und 146.) Als Verfasser des mit einer Ehrenmeldung bedachten Entwurfes: «Pierres du Niton» nennen sich uns die Herren *J. Schwarzenbach*, Ingenieur in Rüschlikon und *J. R. Streiff*, Architekt in Zürich.

Litteratur.

Handbuch der Ingenieurwissenschaften. Zweiter Band. Der Brückenbau. Dritte, vermehrte Auflage. Zweite Abteilung. Die eisernen Brücken im allgemeinen. — Theorie der eisernen Balkenbrücken. — Bearbeitet von *J. E. Brick*, *Th. Landsberg* und *Fr. Steiner*. Herausgegeben von *Th. Landsberg*. — VI und 374 Seiten in gr. 8^o mit 186 Textfiguren, Sachregister und 6 lithographierten Tafeln. Leipzig 1901. Wilhelm Engelmann. Preis geh. 13 M., geb. 16 M.

Die zweite Abteilung des Brückenbaues, welche das grosse Kapitel der eisernen Brücken eröffnet, hat in ihrem Erscheinen durch den beklagenswerten Tod von Prof. Steiner in Prag, der die Theorie der eisernen Balkenbrücken behandelte, etwelche Verzögerung erlitten. Derselbe hat sich hier noch ein schönes Denkmal errichtet, das seine Fachgenossen den grossen Verlust um so lebhafter empfinden lässt. — Dem ersten Kapitel «die eisernen Brücken im allgemeinen», hat naturgemäss das verlossene Jahrzehnt nicht sehr tief greifende Umwandlungen gebracht; die angreifenden Kräfte, die allgemeine Anordnung der Brücken, die Konstruktionselemente sind sich so ziemlich gleich geblieben. Für die angreifenden Kräfte und die zulässigen Beanspruchungen sind in erwünschter Weise die Verordnungen der verschiedenen Staaten zusammengestellt und bezgl. der letztern die neuen Anschauungen dargelegt, nach welchen dem Wöhlerschen Gesetz nur ein beschränkter Einfluss auf die Dimensionierung der Brückenglieder gebührt. Ein wesentlicher Umschwung dagegen hat sich bezgl. des hauptsächlich

verwendeten Baumaterials vollzogen: das Flusseisen ist zur ausschliesslichen Herrschaft gelangt und hat das Schweisseisen völlig verdrängt. Dem entsprechend ist dem Flusseisen, seinen Eigenschaften und Anwendungsformen ein ausführliches und lehrreiches Kapitel gewidmet und diesem Gebiete vollständige und volle Würdigung zu Teil geworden, wobei allerdings der österreichische Standpunkt mit seiner wesentlichen Minderwertung des Thomaseisens, der sich bekanntlich weder mit dem unsrigen noch demjenigen der deutschen Techniker ganz deckt, etwas stark in den Vordergrund tritt. —

Die «Theorie der eisernen Balkenbrücken» kann gekennzeichnet werden als zwar naturgemäss knapp gehaltener aber vollständiger und tiefgründiger, hauptsächlich auf die neuen Prinzipien der Kinematik und Arbeitslehre aufgebauter Abriss der in dieses Gebiet fallenden Lehren der Statik, der namentlich dem reifern Fachmann nützlich sein dürfte, während der Lernende sich das Verständnis da und dort durch Zurückgreifen auf die angezogene Litteratur wird erleichtern müssen.

Besonders ausführlich sind die Formänderungen, als eine der Grundlagen für die Ermittlung der Einflusslinien und von den verschiedenen Methoden wieder diejenige der Willotschen Verschiebungspläne in origineller und fesselnder Weise behandelt. —

Der ganze Band leitet auf die Höhe des gegenwärtigen Zustandes der Wissenschaft; er schliesst sich dem frühern würdig an und dürfte sich unter den Fachgenossen in seiner neuen Form wieder viele Freunde erwerben.

G. M.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Eine grosse Maschinenfabrik der deutschen Schweiz sucht für ihre Gasmotorenabteilung einen im Fache erfahrenen *Techniker* (Schweizer), welcher im stande ist, deutsche und französische Korrespondenzen selbstständig zu besorgen und Kostenvorschläge auszuarbeiten. Vollständige Beherrschung der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift unerlässlich. (1311)

Auskunft erteilt:

Der Sekretär: *H. Paur*, Ingenieur,
Brandschenkestrasse Nr. 53, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
6. April	Direktion der eidg. Bauten	Bern, Bundeshaus, Westbau, Zimmer 128	Kanalisationsarbeiten für das Remontendepot im Sand bei Schönbühl.
6. »	Otto Schaefer, Architekt	Herisau (Appenzell)	Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Zimmermannsarbeiten zum Schulhaus Steinegg bei Appenzell.
7. »	Stadtbauamt	Biel	Zimmer-, Spengler- und Schieferdeckerarbeiten für den Dachstuhl des Gemeindespitals.
8. »	Einwohnerkanzlei	Baar (Zug)	Erstellung einer Wasserleitung zum Schulhaus in Allenwinden.
8. »	J. Stärkle	Staad b. Rorschach	Granitarbeiten für das neue Schulgebäude der evangel. Schulgemeinde Marbach.
8. »	Gemeindevorstand	Jenins (Graubünden)	Wuhr- und Verbauungsarbeiten an der Selvirife. Kostenvorschlag 20 000 Fr.
10. »	Moser, Architekt	Zug, Löwenplatz	Lieferung und Erstellung einer neuen Kanzel in Savonnièresstein für die neue Pfarrkirche in Zug.
10. »	F. Keller, Pfarrer	Leutmerken (Thurgau)	Sämtliche Arbeiten sowie Lieferung von Kunststeinen zum Unterrichtsgebäude der evang. Gemeinde Leutmerken.
10. »	Touristenheim z. «Weineck»	Klosters (Graubünden)	Erstellung eines Unterkunftshauses in Silvretta.
10. »	P. Feusi-Helbling	Ried in Feusisberg (St. Gallen)	Grab-, Spengler-, Maurer- und Versetzarbeiten zum Hotelbau Feusisberg.
12. »	Bureau des Kantonsgeometers	Frauenfeld	Erd- und Betonarbeiten, Sohlenversicherung und eiserner Oberbau einer Brücke für die Bachkorrektur Buchweil. Voranschlag 26 000 Fr. — Desgleichen von vier Strassenbrücken für die Bachkorrektur Schönholzersweilen. Voranschlag 37 000 Fr.
12. »	Kant. Bauamt	Chur	Bau einer Kommunalstrasse von der Kommerzstrasse bei Furnatsch bis zur Kirche der Gemeinde Sur. Länge 7,11 m. Kostenvorschlag 7500 Fr.
12. »	Kant. Hochbauamt	Zürich, untere Zäune 2	Lieferung eines Elektromotors in die Kantonsapotheke Zürich.
14. »	Sekretariat der Baudirektion	Liestal (Baselland)	Bauarbeiten für Erweiterung der Bezirksschule in Waldenburg.
14. »	Gebrüder Stamm, Architekten	Basel	Beton-, Maurer- und Steinhauerarbeiten zum Neubau der Basler Kantonalbank.
15. »	E. Hürlimann-Pfenninger	Rüti (Zürich)	Arbeiten und Lieferungen zum Ausbau der Wasserversorgung in Rüti. Reservoir von 500 m ³ Inhalt; 8000 m gusseiserne Muffenröhren (75—180 mm), 82 Ueberflurhydranten u. s. w.
15. »	A. Volz, Pfarrer	Aarberg (Bern)	Malerarbeiten zur Renovation des Innern der Kirche zu Aarberg.
15. »	A. Juon, Pfarrer	Ennetbühl (St. Gallen)	Lieferung sämtlicher Schlosserarbeiten zum Schulhausbau Ennetbühl.
15. »	G. Marquardt, Prediger	Turbenthal	Sämtliche Arbeiten zu einem Kapellenbau in Turbenthal.
15. »	Gebr. Zimmermann, z. Ochsen	Geiss (Luzern)	Bau eines Käsekellers und eines Holzschuppens für die Käseereignossenschaft Geiss.
20. »	Jak. Zbinden, Präsident	Brünisried (Freiburg)	Restaurationsarbeiten an Kirche und Kirchturm von Rechthalten.
20. »	Gemeindekanzlei	Kaiserstuhl (Aargau)	Anstrich der Rheinbrücke bei Kaiserstuhl.
25. »	Bernh. Hauser, Architekt	Interlaken (Bern)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zum Hotelbau der Herren Loosli und Brügger in Kandersteg.
26. »	Kirchenverwaltung	Müswangen (Luzern)	Erstellung zweier Wendeltreppen in der Kirche in Müswangen.